

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters  
Rathaus  
50667 Köln

Bezirksrathaus Porz  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister  
Willi Stadoll  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

18. März 2014

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 1. April 2014

hier: **Einrichtung von befristeten Verkehrslenkungssystemen für die u. aufgeführten Abschnitte durch Baustellenbeschilderungen und –Markierungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung Porz bittet Sie folgenden Antrag auf die kommende Sitzung der Bezirksvertretung Porz zu setzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich beim zuständigen Bauherrn dafür einzusetzen, zu prüfen, ob durch befristete Verkehrslenkungssysteme in Form von Baustellen-Beschilderungen in folgenden Abschnitten:

- Zubringer A3 auf die Autobahn A59 in Fahrtrichtung Bonn zwischen Tankstelle Schloss Röttgen und Dreieck Flughafen
- Von Dreieck Flughafen A59 in Fahrtrichtung Bonn bis Ausfahrt Porz Wahn
- A59 von Ausfahrt Porz Gremberghoven in Fahrtrichtung Köln-City bis Dreieck Gremberg A4 (östlicher Zubringerstraße) Hier kommt es vor allem morgens und in den Nachmittagsstunden zu großen Rückstaus zur Abbiegung auf die A4
- A 4 In Fahrtrichtung Aachen zwischen Dreieck Gremberg und Ausfahrt Köln-Poll

die Autobahnabschnitte von 2 auf 3 Spuren durch Verkehrslenkungssysteme befristet ausgeweitet werden können. Die Geschwindigkeitsbeschränkungen sollen dann entsprechend angepasst werden.

Begründung:

Tagtäglich stehen Anwohner, Arbeitnehmer und Geschäftsleute auf den Porzer Autobahnabschnitten im Stau. Hierdurch kommt es neben dem massiven Zeitverlust auch immer wieder zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr durch die Bildung von beständig anwachsenden Rückstaus. Zudem geht durch diesen extrem stockenden Verkehrsfluss mit ständigem Anfahren, Abbremsen und Reindrängeln der CO-2-Ausstoß unnötig in die Höhe.

Um diesen Gefahren gerecht zu werden, hat die Bezirksvertretung Porz am 22.02.2011 bereits den Antrag „Kontrollierte Standspur-Freigabe bei Staugefahr vom Zubringer der A3 auf die A59“ beschlossen. Dabei wurden von seitens der Verwaltung auch ein genereller Ausbau dieses Autobahnstückes empfohlen, was dazu führte, dass der Ausbau in den Verkehrswegeplan mit Vordringlich eingestuft wurden ist und somit zeitnah ein Planfeststellungsverfahren eröffnet werden konnte.

Bis zum heutigen Zeitpunkt hat sich die aktuelle Verkehrssituation allerdings so verschlimmert, dass zunehmend auch auf den anderen Porzer Autobahnabschnitten Handlungsbedarf besteht und ein Abwarten des Ausbaues nicht als einzige Lösung hinzunehmen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Wolf-Gunther Lemke  
FDP-Fraktionsvorsitzender